

Diverses

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **61 (2001-2002)**

Heft 10: **Schule und Wirtschaft : Delegiertenversammlung LGR in
Domat/Ems**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

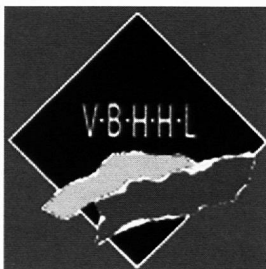
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Kantonalvorstand des Verbandes Bündner Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen und die Sektion Herrschaft / Fünf Dörfer laden ein zur

● 7. Delegiertenversammlung

am Samstag 14. September 2002,
in der Schulanlage Bündtli in Maienfeld

Programm

- 9.30 Uhr Begrüßungskaffee
- 10.00 Uhr Begrüßung
Eröffnung der Delegiertenversammlung
- 11.30 Uhr Apéro im Rathaus
- 12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen
im Schloss Brandis
- 14.15 Uhr Nachmittagsprogramm
«Heidis Heimat»
- 16.00 Uhr Schluss der Tagung

Traktanden

1. Begrüßung
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 15. September 2001
4. Jahresbericht
 - 4.1 der Kantonalpräsidentin
 - 4.2 der Präsidentin des Stiftungsrates
5. Kassa- und Revisorenberichte
 - 5.1 der Verbandskasse
 - 5.2 der Unterstützungs- und Hilfskasse
6. Budget und Mitgliederbeiträge 2002/2003
7. Wahlen
8. Anträge
9. Bestimmen des nächsten Versammlungsortes
10. Varia und Umfrage

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 15. September 2001, um 11.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle in Soazza

Herr Gabriele Ferrari eröffnete mit einem musikalischen Akzent die Versammlung.

Lorella Bottinelli, Präsidentin der Sektion Mesocco, begrüsst alle Anwesenden herzlich.

Der Gemeindepräsident, Herr Andrea Zarro bringt den Anwesenden die Gemeinde Soazza mit historischen Bemerkungen etwas näher.

Priska Brunold dankt im Namen der Zuhörer.

Traktanden

1. Begrüßung

Priska Brunold begrüsst alle anwesenden Gäste, Ehrenmitglieder, Inspektorinnen und die Delegierten. Ebenso verliest sie die Entschuldigungen. Sie übergibt das Wort der Schulrätin Frau Corinne Arner. Sie heisst uns herzlich willkommen und dankt für die kreative Einladung. Frau Arner hebt die Wichtigkeit der Fantasie und Kreativität für die Schüler hervor. Die Schule werde zunehmend verakademisiert. Der Handarbeitsunterricht könne dem entgegenwirken.

Fiorenza Agnelli zeigt den Anwesenden die Talschaftstrachten und gibt auch Erklärungen dazu ab.

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung verschickt. Sie wird gutgeheissen.

2. Wahl der Stimmzählerinnen

Cornelia Arpagaus und Theres Capaul werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Es sind 31 Stimmberechtigte (24 Delegierte + 7 Vorstandsmitglieder)

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 16. September 2000

Das Protokoll wird ohne Ergänzung einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht

4.1 der Kantonalpräsidentin

Kein Problem wird gelöst, wenn wir träge darauf warten, dass sich andere darum kümmern.

Martin Luther King

In diesem Sinne hat der Vorstand die Arbeiten des vergangenen Verbandsjahres angepackt.

Während des Verbandsjahres 2000/2001 traf sich der Vorstand zu sechs Vorstandssitzungen. Fünf weitere Sitzungen fanden gemeinsam mit dem Inspektorat statt.

Der Jahresbericht der Präsidentin Priska Brunold wird einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.

4.2 der Präsidentin des Stiftungsrates

Emmi Monstein verliest den Jahresbericht. Er wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

Vor fünf Jahren wurde der Zweck der Stiftung erweitert. Sie soll auch der Seniorinnenbetreuung dienen. Emmi Monstein bittet daher die Anwesenden längere Spitalaufenthalte von Kolleginnen zu melden.

5. Kassa- und Revisorenberichte

5.1 der Verbandskasse

Patricia Vinzens erläutert die Jahresrechnung 2000/2001. Mit Fr. 35 897.60 Einnahmen und Fr. 35 290.75 Ausgaben schliesst die Rechnung mit einem Gewinn von Fr. 606.85

Das Verbandsvermögen am 31. 8. 2001 beträgt somit Fr. 38034.60

Margrit Fümmler verliest den Revisorenbericht, in welchem beantragt wird, die Jahresrechnung zu genehmigen und die Kassierin zu entlasten. Die Versammlung bestätigt dies einstimmig.

5.2 der Unterstützungs- und Hilfskasse

Tina Büchi zeigt uns diese Rechnung anhand einer Grafik. Die Unterstützungs-kasse schliesst mit einem Saldo von Fr. 25 219.10 ab. Die Hilfskasse weist ein Vermögen von Fr. 3777.70 auf.

Der Revisorenbericht wird verlesen, in welchem die Genehmigung der Rechnung und Entlastung der Kassierin vorgeschlagen wird. Die Delegierten bestätigen dies einstimmig.

6. Budget und Mitgliederbeiträge 2001/2002

Patricia erläutert das Budget, welches einstimmig genehmigt wird.

Der Kantonalvorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge nicht zu erhöhen. Die Versammlung bestätigt dies einstimmig.

7. Wahlen

Tina Büchi und Lilo Wilhelm haben demissioniert. Priska dankt ihnen für ihre Arbeit mit einem kleinen Geschenk.

Cordula Coray und Flurina Barblan stellen sich zur Wahl. Sie werden einstimmig gewählt. Patricia Vinzens wird zur Kassierin der Unterstützungs- und Hilfskasse gewählt.

Herzliche Gratulation!

8. Statutenänderung Art 5.1

Der Wandel der Zeit macht eine Änderung dieses Artikels notwendig.

Seit Februar dieses Jahres ist unsere verbandseigene Homepage aufgeschaltet. Damit sie auch aktuell und interessant bleibt, muss sie ständig überarbeitet werden. Darum stellt der Kantonalvorstand den Antrag, diesen Artikel mit dieser Aufgabenerweiterung zu ergänzen.

Eine weitere Korrektur dieses Artikels ist bedingt durch die Verbandsauflösungen der Schweizerischen Dachverbände SVGH und LCH/TW.

neu:

Art. 5.1

- Erstattung des Jahresberichtes und der Rechnung
- Die Besorgung der Verbandsgeschäfte
- Behandlung von Fach- und Lehrmittelfragen
- Unterhalt der verbandseigenen Homepage
- Zusammenarbeit mit der Fachkommission Hauswirtschaft und der Fachkommission Textiles Werken

Die Delegierten stimmen dieser Statutenänderung einstimmig zu.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Bestimmen des nächsten Versammlungsortes

Christine Söll freut sich, uns am 14. September 2002 in der Sektion Herrschaft/Fünf Dörfer, willkommen zu heissen.

11. Varia und Umfrage

Inspektorat

Doris Bottacin dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Frauenschule

Marianne Wittwer überbringt Grüsse von Peter Voellmy, Vorsteher der Seminarabteilungen.

Neues aus der PFH

Die Studienpläne werden überarbeitet. Im November werden Hearings durchgeführt. Die Einladung dazu wird an den LGR verschickt. Der VBHHL wird vom LGR orientiert.

Marianne Wittwer bedankt sich bei allen Lehrerinnen, die berufspraktische Aufgaben übernehmen.

In diesem Jahr hat es im Seminar keine 2. Klasse mehr. Daher wird auch kein Familienpraktikum mehr durchgeführt.

Zum letzten Mal haben Kindergärtnerinnen ihre Ausbildung begonnen.

Unter der Mensa (Turnerwiese) wird ein Neubau für das Gesundheitswesen erstellt. Gewisse Infrastrukturen, zum Beispiel die Mensa und die Bibliothek, werden von beiden Schulen genutzt.

Marianne legt Kursprogramme der Schule für Architektur und Gestaltung auf.

LGR

Urs Bonifazi überbringt Grüsse des Präsidenten Christian Gartmann und der Geschäftsleitung.

Mit einem Prospekt, der die Arbeit des LGR und des LCH aufzeigt, werden Neumitglieder angeworben. Das Schulblatt wird erst nach einer Anmeldung zugeschickt.

Frauzentrale

Hedy Luck dankt für die Einladung und überbringt Grüsse. Sie ermuntert die Anwesenden als Einzelmitglieder der Frauenzentrale beizutreten.

Konsumentenforum

Regine Bisseger überbringt Grüsse aus dem Konsumentenforum. Im Moment hat das Konsumentenforum nur zwei Vorstandsmitglieder. Die Beratungsstelle musste darum aufgehoben werden. Fragen und Anliegen an Regine oder an das Konsumentenforum Zürich. Graubünden wird sich möglicherweise der Sektion St. Gallen Ostschweiz anschliessen.

Unter www.konsum.ch findet man im Internet das Neueste für Konsumenten.

Präsidentin Priska Brunold dankt:

der Sektion Mesocco für die Organisation des Rahmenprogramms,

der Gemeinde Soazza für den Begrüssungskaffee,

allen Anwesenden, welche die Anliegen des Verbandes unterstützen.

Sie schliesst die Versammlung um 12.15 h.

Valendas, 16. 9. 2001 Lilo Wilhelm



Reallehrpersonen Graubünden
Magistraglia Reala, Insegnanti Reale



Sekundarlehrpersonen Graubünden
Magistraglia Secundara, Insegnanti Secundaria

● Zur Fremdsprach- Ausbildung der Lehrkräfte an der Oberstufe

In einem Schreiben des EKUD an die Schulträger vom 5. Februar werden verschiedene Informationen zur Planung des nächsten Schuljahres weitergegeben. Darin wird auch die Berechtigung zur Erteilung von Englisch und Italienisch geregelt. Neu daran ist, dass erstmals die Möglichkeit einer zeitlich begrenzten Unterrichtsbezeichnung für Leute, welche keine entsprechende Ausbildung haben, geschaffen wird.

Ausserdem wird auf die Problematik der Abwahlen sowie der Pflichtsprachen in Sprachgrenzgemeinden eingegangen. Wir empfehlen den interessierten Lehrkräften, diese Informationen direkt bei der zuständigen Schulbehörde einzusehen.

Anerkennung der Diplome

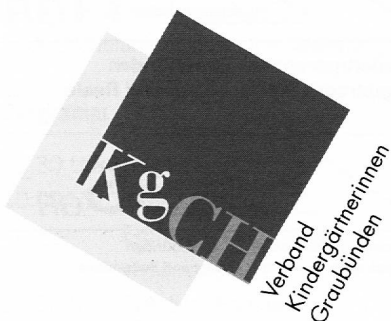
Aufgrund der Praxis der gegenseitigen kantonalen Anerkennung von Diplomen ist die Anerkennung des Bündner Diploms für die

Englisch-, resp. Italienischausbildung gegeben. Wir bemühen uns jedoch weiterhin, eine für die Absolventen optimale Lösung bei den Fähigkeitszeugnissen zu erreichen.

Vermittlung von Lehrkräften

Allen Gemeinden wurde eine Liste mit den Namen der Absolventen der Fremdsprach-Ausbildung zugestellt. Die Schulträger haben also die Möglichkeit, direkt mit den entsprechenden Leuten in Kontakt zu treten. Den Absolventen der Fremdsprach-Ausbildung wird empfohlen, mit den Inspektoren in Kontakt zu treten oder direkt an die Gemeinden zu gelangen.

Die Vorstände von RGR und SGR



● Bericht der Generalversammlung des KgGR vom 15. Mai 2002 in der Frauenschule Chur

Besoldung, Arbeitszeit, Berufsauftrag

Den Nachmittag bestritt die Juristin Marlies Stopper, Inhaberin der Fachstelle Kindergarten in Uster.

Frau Stopper referierte bereits an der letztjährigen GV über die Besoldungssituation der Kindergärtnerinnen. Nach dem letztjährigen Referat bildete sich eine ad hoc Arbeitsgruppe. Zusammen mit den Vorständen des KgGR und des CMR (romanischer Kindergärtnerinnenverband) setzte sich diese Arbeitsgruppe intensiv mit dem Thema «Arbeitszeit und Besoldung der Kindergärtnerinnen» im Kanton Graubünden auseinander. Frau Stopper begleitete die Arbeitsgruppe und präsentierte an der diesjährigen GV die Resultate.

In einem ersten Schritt wurde ein Gesuch an Regierungsrat Claudio Lardi um Änderung von Art. 6 der Verordnung über die Be-

soldung der Volksschullehrkräfte und Kindergärtnerinnen im Kanton Graubünden gestellt. Das wöchentliche Pflichtpensum der Kindergärtnerinnen soll zeitgemäss, eindeutig und verbindlich definiert werden. Die heutige Formulierung von Art. 6 der LBV ist missverständlich, denn das Pflichtpensum der Kindergärtnerin wird nur mit 20 Stunden deklariert. Zu jeder Stunde werden aber zusätzlich 15 Minuten Randaufsichtszeit hinzugefügt. Die zusätzliche Randaufsichtszeit erhöht das Wochenpensum der Kindergärtnerinnen um ganze 5 Stunden.

Aus pädagogischer Sicht gibt es zwischen der Randaufsichtszeit und der übrigen Unterrichtszeit keinen Unterschied, da alle Lernfelder wie Auffangzeit, geführte Aktivitäten, Freispiele, Rituale, usw. gleichwertig sind.

Den Kindergärtnerinnen des Kantons Graubünden liegt viel daran ihre Arbeit mit den Kindern korrekt mit wöchentlich 25 Stunden Arbeit deklarieren zu lassen. Eine klare und zeitgemässe Definition des Pflichtpensums der Kindergärtnerin ist wie vieles ein Teil der Wertschätzung dieses Berufes.

Mutationen Mutationen Mutationen Mutationen

- Hast du dein Pensum geändert ?
- Bist du aus dem Schuldienst ausgetreten ?
- Hat deine Adresse gewechselt ?

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Vom EKUD erhalte ich die Namen von neu in den Schuldienst eintretenden Lehrpersonen.

Ich weiss aber nicht, wer aus dem Schuldienst austritt, den Wohnort wechselt, oder sein Pensum erhöht bzw. reduziert. Dies erfahre ich oft erst, wenn die Rechnungen zurückgeschickt werden.

Um einen effizienteren Ablauf des Rechnungswesens zu erreichen, bitte ich alle Lehrpersonen und Leser des Schulblattes, mir die bekannten Mutationen bis **Ende der Sommerferien zu melden**.

Nach dem Versand der Rechnungen (27. September 2002) können keine Änderungen des Rechnungsbetrages mehr akzeptiert werden.

Urs Bonifazi, Sekretär LGR
Fadail 2C, 7078 Lenzerheide
Telefon 081 384 21 84
E-Mail: sekretariat@lgr.ch



Anlässlich eines Gesprächs mit Herr Regierungsrat Claudio Lardi hatte je eine Vertretung des KgGR, des CMR und Frau Stopper die Gelegenheit, nochmals auf die Wichtigkeit des Anliegens hinzuweisen. Herr Regierungsrat Lardi zeigte für das Anliegen Verständnis und versprach, die verlangte Änderung der Besoldungsverordnung bei den zuständigen Stellen zu unterstützen und zu veranlassen.

Anschliessend an die Informationen von Frau Stopper wurde eine Diskussions- und Fragerunde eröffnet. Der Vorstand des Verbandes ist entschlossen, sich weiterhin für den Berufsstand der Kindergärtnerinnen einzusetzen. Insbesondere erwartet die Basis mit Interesse die angesagte Besoldungsrevision.

Chur, Mai 2002

Andrea Albertin

● Pädagogik und Seelsorge – Zwei Geschwister

Marc sitzt in der Schule und wirkt bedrückt...

Kann und darf Seelsorge im schulischen oder katechetischen Rahmen geschehen? Ist pädagogisches Handeln auch seelsorgerliches Handeln – und umgekehrt? Was kann Seelsorge an Kindern heissen? Wo liegen die Chancen und wo die Grenzen?

Die Fachstelle Erwachsenenbildung der Evangelischen Landeskirche Graubünden organisiert am Freitag/Samstag, 8./9. November 2002 eine Tagung in Chur.

Kursleiter sind Katharina Beuchat (Werk- und Religionslehrerin, Mentaltrainerin) und Walter Sennhauser (Theologe, Geschäftsführer und Bereichsleiter Schulung des KiK-Verbandes).

Sie behandeln das Thema aus verschiedenen Gesichtspunkten (Systemtheorie, Entwicklungspsychologie, Theologie, Mentaltraining). Neben den theoretischen Überlegungen wird genügend Platz sein für die Arbeit an konkreten Beispielen.

Zeit und Ort

Freitag, 8. November, 17.00 – 21.30 Uhr,
Samstag, 9. November, 9.00 – 16.30 Uhr
im Constantineum, Plessurquai 53 in Chur.

Zielpublikum

LehrerInnen, KatechetInnen, PfarrerInnen, Sonntagsschulhelferinnen und weitere Interessierte.

Kosten

Fr. 100.– plus Fr. 40.– für Mahlzeiten.

Weiterbildungsbeiträge

Auf schriftliches Gesuch hin wird dieser Kurs gemäss den Richtlinien der Evang.-ref. Landeskirche subventioniert. PfarrerInnen und KatechetInnen richten ein entsprechendes Gesuch an den Evang. Kirchenrat, Löestrasse 60 in Chur.

Information und Anmeldung

Bis 13. Oktober bei der Fachstelle Erwachsenenbildung der Evangelischen Landeskirche, Esther Menge, Susenbühlstr. 79, 7000 Chur, Telefon 081 253 54 56, E-Mail esther.menge@gr-ref.ch

● So anders kann Erwachsenenbildung sein.

Interessiert Sie die Erwachsenenbildung?

Wollen Sie noch mehr Eigen-, Sozial- und Handlungskompetenz erwerben? Wollen Sie sich in Beruf, Quartier, in der Gemeinde engagieren? Möchten Sie Kurse und Veranstaltungen planen, begleiten oder durchführen? Brauchen Sie dazu methodische und didaktische Grundlagen der Erwachsenenbildung?

Sind Sie bereit Ihre Persönlichkeit zu entwickeln?

SAKES bietet Modul-Lehrgänge zur Förderung und Festigung der Eigen-, Sozial- und Handlungskompetenz an. Die Lehrgänge werden mit dem SVEB-Zertifikat 1 (Schweizerischer Verband für Weiterbildung) abgeschlossen und führen zum eidg. Fachausweis AusbilderIn.

Das hat Tradition: Seit über 45 Jahren macht sich SAKES für qualitativ hochstehende Lehrgänge und Weiterbildung in Erwachsenenbildung stark und engagiert sich für eine umfassende Lernkultur. Herzstück

der SAKES bildet die theoretisch fundierte und praxisnahe Ausbildung. Gleichzeitig wird für eine entspannte, offene Lernatmosphäre gesorgt, in der Theorie und Praxis sinnvoll verbunden werden.

Sie unterstützt und fördert eine Gesprächshaltung, die den eigenen Standpunkt zu vermitteln sucht und zugleich den Standpunkt des Gegenübers als Bereicherung einbezieht.

Sie trägt dazu bei, dass die AbsolventInnen ihre Tätigkeit als AusbilderInnen und Führungspersonen mit Eigenständigkeit, Kritikfähigkeit und einem breiten Bildungsverständnis wahrnehmen und umsetzen können.

SAKES legt Wert auf:

- Persönlichkeitsbildung
- eine ziel- und prozessorientierte Form des Lernens
- Arbeit in Langzeitgruppen
- die Auseinandersetzung mit Gesellschaft, Normen und Werten
- Vermittlung von erwachsenenbildnerischen Grundlagen und sorgt für eine theoretisch fundierte und praxisnahe Ausbildung

Der Informationsabend ist eine Gelegenheit, sich genauer über die zweijährige modularisierte Ausbildung im Kanton Graubünden zu informieren und Fragen vor Ort beantwortet zu bekommen. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Weitere Auskünfte: Brigitte Barandun, Pratal, 7415 Rodels, Telefon 081 655 15 32, E-Mail biginfo@compuserve.com

Agenda

11 september 2002

Radunanza Generela Cuminanza
Mussadras Rumantschas (CMR)

Samstag, 14. September 2002, 9.30 Uhr
DV VBHHL in Maienfeld

Freitag, 27. September 2002, 13.30 Uhr
DV des LGR in Domat/Ems

Samstag, 18. November 2002
Minivolleyball-Turnier in Trimmis

● Vortrag: «Folgen von Trauma und Gewalt bei Kindern»

Am Donnerstag, 10. Oktober 2002 von 16.00 bis ca. 17.30 Uhr referiert in der Psychiatrischen Klinik Waldhaus in Chur der Kinder- und Jugendpsychiater Dr. med. Beat Mohler zum Thema «Folgen von Trauma und Gewalt bei Kindern.»

Anlässlich des «Tag des psychisch kranken Menschen» vom 10. Oktober 2002 organisieren die Psychiatrischen Dienste Graubünden eine Fachtagung und eine öffentliche Podiumsdiskussion im Kino Rätia in Thusis zum Thema. Die Fachtagung richtet sich ausschliesslich an Ärzte, aktive und zukünftige Pädagogen.

Aktuelles Thema

Die tragischen Ereignisse an den Schulen in Erfurt, Deutschland und in Colorado, USA haben die Fragen rund um die Gewaltbereitschaft der Schüler an unseren Schulen ins Zentrum gerückt.

Kinder zwischen Trauma und Gewalt

Heute sind viele Kinder und Jugendliche traumatischen und gewalttätigen Ereignissen ausgesetzt. Dazu gehören Opfer- und Zeugenerfahrungen im Rahmen von Kriegen, Naturkatastrophen, interpersonelle Gewalt zwischen Kindern und Jugendlichen, Gewalterfahrungen und bedrohliche Krisen im familiären Umfeld. Eine grosse Herausforderung stellt sich dadurch im täglichen Schulbetrieb: Wie gehe ich damit um, wenn sich Kinder auffällig benehmen? An wen kann ich mich wenden? Wo erhalte ich Hilfe? Wie erkenne ich Symptome? Auf diese und andere Fragen wird der Referent in seinem Vortrag eingehen.

Hochkarätiger Referent

Als Referent konnte Herr Dr. med. Beat Mohler, Kinder- und Jugendpsychiater FMH, Master of Public Health (Harvard University), Oberarzt an der Poliklinik des Zentrums für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Zürich verpflichtet werden. Durch seine langjährige, fundierte Erfahrung ist er ein Garant für kompetente Informationen.

Weiterbildung

Der Vortrag findet anlässlich der wöchentlichen FMH-Weiterbildung statt. Speziell zu diesem Thema sind auch Lehrerinnen und Lehrer eingeladen. Ein Informationsflyer mit Anmeldetalon kann bezogen werden bei: Psychiatrische Dienste Graubünden, Herr Markus Pieren, PR/Projekte, Postfach 200, 7408 Cazis, Telefon 081 632 22 56 oder markus.pieren@san.gr.ch.



Reallehrpersonen Graubünden
Magistraglia Reala, Insegnanti Reale

● 1. Bezirkskonferenz der Reallehrkräfte des Kantons Graubünden

Traktanden

1. Information bezüglich Lohnforderung für E/I-Lehrkräfte
2. Fremdsprachenunterricht E/I: Abwahlmöglichkeit
3. Fusion SGR/RGR
4. Volksschulzeugnisse
5. Varia

Die Bezirkskonferenzen werden nur dann durchgeführt, wenn sich mindestens 5 Reallehrpersonen angemeldet haben! Bitte also die entsprechenden Bezirksvorsteher informieren. Danke.

● Informations- und Gesprächsnachmittag der Sprachheilschule St. Gallen

Für Eltern, Lehrkräfte, Therapeutinnen und Therapeuten **von integrativ beschulten** hörgeschädigten Kindern.

Donnerstag, 5. September 2002

Programm

- 14.00 Uhr Empfang und Begrüssung
14.15 Uhr Schul-, Therapie- und Internatsbesuch

Im Anschluss an den Rundgang erhalten die Besucherinnen und Besucher diverse Informationen. Sie haben ebenfalls die Möglichkeit Fragen zu stellen.

● Brasiliens Indianer

Dokumentarfilm von Conrado Berning, Brasilien 2000, 28 Minuten, ab 14 Jahren/8. Schuljahr, Video VHS, Verkaufspreis Schulen und Lehrpersonen Fr. 45.–.

Das Gebiet des heutigen Brasilien wird schon seit Jahrtausenden von Indianer/innen bewohnt. Als sie im Jahr 1500 von portugiesischen Seefahrern «entdeckt» wurden, zählte die indigene Bevölkerung etwa 6 Millionen. Heute sind es noch etwa 330 000. Der Film zeichnet ihr Schicksal nach, erzählt vom Widerstand der Indianerinnen und Indianer und spannt den Bogen zur Situation heute in Brasilien, wo die Ver-

Bezirk	Vorsteher	Datum	Zeit	Ort
Plessur/Rheintal	Sara Billeter sara.billeter@bluewin.ch	25. 09. 2002	14 Uhr	Chur
Mittelbünden	Markus Leutenegger leutenegger_mark@hotmail.com	02. 10. 2002	14 Uhr	Cazis
Surselva/ Imboden-Safien	Sonja Halser-Stupf so.da@bluewin.ch	02. 10. 2002	14 Uhr	Ilanz
Engadin/ Südtäler	Luca Beti luca.beti@bluewin.ch	25. 09. 2002	17 Uhr	St. Moritz
Prättigau/ Davos	Mario Wasescha mwasescha@bluemail.ch	26. 09. 2002	17 Uhr	Davos

fassung der indianischen Bevölkerung weit reichende Rechte zuspricht. Die Zukunft ist trotzdem düster: Grossgrundbesitzer sind nach wie vor mächtig, und die Interessen der Sägereien, Erzabbauunternehmen, Holzexporteure und Energiekonzerne werden immer wieder über die garantierten Rechte gestellt. Der Widerstand der Indianer/innen geht deshalb weiter. Sie versuchen ihre eigene Resignation zu besiegen und kämpfen insbesondere gegen die wirtschaftlichen und politischen Machthaber.

Die Verleih- und Verkaufsstellen der Fachstelle:

- Stiftung Bildung und Entwicklung, info@bern.globaleducation.ch
- ZOOM Verleih für Film und Video, verleih@zoom.ch
- Medienladen, info@medienladen.ch

Informationen und Beratung:

Fachstelle «Filme für eine Welt», Postfach 6074, 3001 Bern, Telefon 031 398 20 88, mail@filmeeinewelt.ch, www.filmeeinewelt.ch



● YELEEN Afro Soul & Rap

Workshop und Konzerte an Schweizer Schulen

YELEEN ist eine Afro Soul & Rap Formation aus Burkina Faso mit den Sängern Smarty und Mawndoé und einer Band mit fünf Musikern. YELEEN hat im Mai 2002 den «Prix du meilleur groupe de rap de l'année

2002» erhalten. Die Formation wird von März bis April 2003 in die Schweiz kommen und möchte an verschiedenen Schulen und öffentlichen Konzerthäusern der Schweiz Workshops und Konzerte anbieten.

Die Workshops möchten Begegnung sein und Nahtstelle zugleich zwischen Nord und Süd und die Auseinandersetzung mit dem westafrikanischen Leben unmittelbar vertiefen. Die Musiker aus Burkina Faso werden in zweistündigen Workshops kreative Impulse vermitteln und die Jugendlichen sollen sich mit Inhalten wie Kulturwerte, Frieden und Gewalt, Westafrikanische Lebensweise auseinandersetzen und dabei eigene Texte aus dem Schweizer Alltag kreieren.

Das Projekt wird unterstützt durch «Fastenopfer» und «Brot für alle» Schweiz.

Weitere Infos und Anmeldung für Workshops und Konzerte bitte an folgende Adresse:

Kurt Blum, Schoried, 6055 Alpnach
ku.blum@bluewin.ch
Mobile 079 449 91 93
Telefon / Fax 041 670 24 56

Man hat nie ausgelernt.
www.oekk.ch

Oder kennen Sie die Kollektivversicherung der Lehrerinnen und Lehrer Graubünden (LGR)?

O'KK
Öffentliche Krankenkassen
Schweiz

Jung und unkompliziert.

14. Minivolleyballturnier des TnV Trimmis

Datum	Samstag, 18. November 2002
Ort	neue Sportanlagen in Trimmis
Zeit	ca. 11.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
Kategorien	<p>Kat. A Mädchen 1987 und jünger (4 gegen 4, Spielfeld 6 m x 12 m)</p> <p>Kat. B Knaben od. Mixed 1987 und jünger (4 gegen 4, Spielfeld 6 m x 12 m)</p> <p>Kat. C Mädchen 1989 und jünger (3 gegen 3, Spielfeld 5,5 m x 11 m)</p> <p>Kat. D Knaben od. Mixed 1989 und jünger (3 gegen 3, Spielfeld 5,5 m x 11 m)</p> <p>!!! Kat. B Mixed müssen mindestens 2 Mädchen auf dem Spielfeld sein. !!! Kat. C und Kat. D spielen bei wenig Mannschaften in einer Kategorie.</p>
Kosten	Fr. 20.– pro Mannschaft sind bei der Turnierleitung am Turniertag zu bezahlen.
Anmeldeschluss	<p>Anmeldungen sind bis spätestens 25. 10. 2001 (Poststempel) zu senden an:</p> <p>Christine Hartmann, Obergass 8, 7203 Trimmis Telefon 081 353 48 20 oder E-Mail gigi-goeli@spin.ch</p>
Preise	Rang 1 bis 3 jeder Kategorie erhalten einen Preis
Versicherung	Sache der Teilnehmer

**Alle Mannschaften müssen eine/n Betreuer/in mitnehmen !!
 Gespielt wird nach Minivolleyballregeln!**

Reglement Minivolleyballturnier

1. Mannschaften

Kat. A und Kat. B: Eine Mannschaft besteht aus 4 SpielerInnen
 Kat. C und Kat. D: Eine Mannschaft besteht aus 3 SpielerInnen

2. Spielfeld

Kat. A und Kat. B: 6m x 12m
 Kat. C und Kat. D: 5.5 x 11m

3. Netzhöhe

Kat. A und Kat. D: ca. 2.24 m
 Kat. C und Kat. D: ca. 2.15

4. Ballgrösse

Kat. A und Kat. B: Nr. 5 (normale Grösse)
 Kat. C und Kat. D: Nr. 4 (Nr. 5 ebenfalls möglich)

5. Spielerwechsel

Pro Satz sind beliebig viele Spielerwechsel erlaubt.

6. Auslosung

Die erstgenannte Mannschaft hat das Aufschlagrecht und stellt sich links vom Schiedsrichter auf.

7. Aufschlag

Es ist nur ein Aufschlag von unten oder oben erlaubt (kein Pass). Netzberührung des Balles beim Aufschlag ist kein Fehler. Der Aufschlag darf nicht geblockt werden.

8. Spiel ans Netz

Die Spieler dürfen das Netz nicht berühren und die Mittellinie nicht überschreiten.

9. Technische Fehler

Grobe technische Fehler werden geahndet.

10. Spieldauer

Je nach Anzahl der Mannschaften 1 oder 2 Sätze zu je 7 Minuten. Es wird im Rally Point System gezählt.

11. Auszeiten

Keine

12. Schiedsrichter

Jede Mannschaft stellt einen Schiedsrichter und einen Schreiber.

13. BetreuerIn

Jede Mannschaft muss einen BetreuerIn mitnehmen.

Anmeldung Minivolleyballturnier des TnV Trimmis				
Kategorie A	Mädchen	1987 und jünger	<input type="checkbox"/>	bitte
Kategorie B	Knaben od. Mixed	1987 und jünger	<input type="checkbox"/>	ankreuzen
Kategorie C	Mädchen	1989 und jünger	<input type="checkbox"/>	
Kategorie D	Knaben od. Mixed	1989 und jünger	<input type="checkbox"/>	
Mannschaftsname		(lange Namen werden gekürzt)		
	Name	Jahrg.	Name	Jahrg.
1		4		
2		5		
3				
Kontaktperson (Trainer):				
Strasse:		PLZ:	Ort:	
Telefon:				
Bis 25. Oktober 2002 an: Christine Hartmann, Obergass 8, 7203 Trimmis				

Angebote für LGR-Mitglieder

AUTO UND ZUBEHÖR

Adam Touring

Pulvermühlestrasse 80, 7000 Chur
Telefon 081 252 25 50 Rabatt auf Anfrage

Battaglia Jakob und Sandro Antonio, Autospritzwerk

Kaserenstrasse 163, 7000 Chur Caroseriespenglerei-
Telefon 081 252 25 50 und Lackierarbeiten 10%

Galliard Daniel, Autoreparaturwerkstätte

Flurstrasse 5, 7205 Zizers Batterien 30%
Telefon 081 322 55 66 Pneus 15%

Pneu Matti

Salvatorestrasse 82, bei Kaserne/AMP Pneu Rabatt auf Anfrage
7001 Chur, Telefon: 081 252 52 23 Banner PW Batterien 60%

Pneu Stössel AG, Reifenfachhandel und Runderneuerungswerk

Industriestrasse 17, 7000 Chur
Telefon 081 286 93 00 Rabatt auf Anfrage

BETTWAREN

Calanda Bettwaren AG, Wetli Franz

Tittwiesenstrasse 55, 7000 Chur, Telefon 081 284 24 14
Bettfedernreinigung/Umarbeiten 10%; Bettwäschesortiment 10%; Bettdecken eigene
Fabrikation ca. 30%; Bettdecken und Bettwaren Fremdfabrikate 10%; Marken-Lattenrost
und Marken-Matratzen 10%; Ausgenommen sind alle Netto- und Aktionsartikel; Rabatte
bei Sonderverkäufen sind nicht kumulierbar!

BÜROBEDARF

Koch's U.B. Erben, Papeterie

Kornplatz 3, 7000 Chur Ganzes Sortiment, ausgenommen
Telefon 081 252 30 26 Nettoartikel (Aktionen) Buchbinderei-
und Druckereiarbeiten 10%

J.F. Pfeiffer AG

Alexanderstrasse 16, 7000 Chur Ganzes Sortiment, ohne Spezial-
Telefon 081 252 30 26 angebote und Büromaschinen und
Büroorganisation Reparaturen 10%

Oechslin AG Offsetdruck-Stempel

Werkstrasse 2, 7001 Chur Ganzes Sortiment 5%
Telefon 081 284 53 83

ELEKTRO-, HAUSHALGERÄTE

Schubiger Vertriebs AG

Oberalpstrasse 2, 7000 Chur auf alle Haushaltapparate, ausser
Telefon und Telefax: 081 284 62 22 wenigen schweizer Fabrikate (V-ZUG)
auf Schubiger Nettopreis 10%

FARBEN UND BASTELSHOP

Candinas Farben AG

Comercialstrasse 19, 7000 Chur
Telefon 081 284 02 50 auf das ganze Sortiment 5%

GAS/GASGERÄTE

Propana AG

Pulvermühlestrasse 93, 7000 Chur Propangas 10%, Gasgeräte 5%
Telefon 081 284 02 50 Ballone und Ballongas 5%

GERÄTE, WERKZEUGE

Schumacher + Burkhard AG

Pulvermühlestrasse 93, 7000 Chur
Telefon 081/286 96 96 Rabatt auf Anfrage

GESCHENKE

Christoffel Roman, Geschenkboutique

Welschdörfli 11, 7000 Chur
Telefon 081 252 96 96 Auf alle Artikel (excl. Gravuren) 10%

ARBEITSSCHUTZARTIKEL

Sigra & Co., Kärcher-Reinigungsgeräte (auch Mietgeräte)

Deutsche Strasse 5, 7000 Chur
Telefon 081 356 00 45 Rabatt auf Anfrage

KLEIDER

Boutique Lilly

Poststrasse 40, 7000 Chur
Telefon 081 252 80 60 auf sämtliche Artikel 10%

Pelz Weber

Bahnhofstrasse 14, 7000 Chur
Telefon 081 252 32 76 auf regulären Preisen 10%

TEPPICHE, VORHÄNGE, BETTWAREN

Poltéra AG

Quaderstrasse 11, 7000 Chur ganzes Sortiment (ohne Netto-
Telefon 081 252 23 07 artikel und Arbeitslöhne!) 10%

SPORTARTIKEL

Strimer Sport, Flora-Center

7018 Flims-Waldhaus
Telefon 081 936 70 77 Bei Einkäufen Warengutschein 15%

TV, HIFI, VIDEO, FOTO, PC

Dipl. Ing. Fust AG, TV/Hifi/Video/Foto/PC

Quaderstrasse 22, 7000 Chur auf alle Grossgeräte; auf Fustpreis
Telefon 081 257 19 40 (nicht auf Aktionspreise und PC!)

NEUE ANGEBOTE NEUE ANGEBOTE NEUE ANGEBOTE

THUSIS

Strimer Sport

Neudorfstrasse 73, 7430 Thusis
Telefon 081 651 55 44 Bei Einkäufen Warengutschein 15%

Prevost, Handwerkszentrum

Neudorfstr. 35, 7430 Thusis Kundensparkarte
Telefon 081 632 35 35 Bei Erreichen eines gesamten Bar-
www.prevost.ch einkaufes von Fr.1000.- erhalten
Sie 10% in Bar zurückvergütet

Pneucenter Thusis HANTAG Handels AG

Compognastr. 20, 7430 Thusis Reifen 40-50% auf Listenpreise
Telefon 081 630 03 00 Schneeketten 30%
Auto-Serviceteile 20%
Batterien 20-50% nach Fabrikat

demateo AG, photo, graphic, design

Viamala Zentrum, 7430 Thusis 10% auf Digital-Spiegelreflex- und
Telefon 081 630 00 25 Kompaktkameras, sowie auf
info@demateo.com Studioaufnahmen

DISENTIS

Bastelshop La Tartaruga, Pia Levy

7180 Disentis/Mustèr 10% auf alle Artikel
www.Bastelfan.ch ausgenommen Aktionen.
Ab Fr.100.- pro Einkauf 15%

SAMEDAN

Praxis für Ernährungsberatung; nudrescha't, ernähre dich

Susanne Hürlimann, dipl. Ernährungsberaterin SRK
Bügl da la Nina 5, 7503 Samedan 10% auf Einzel- und Gruppen-
Telefon 081 850 07 90 beratungen, 5% auf Schulstunden
nudreschat@bluewin.ch

KLOSTERS

Papeterie GOTSCHNA GmbH

Gotschnastr. 14, Postfach, 7250 Klosters
10% Rabatt bei Einkäufen ab Fr. 20.- auf dem ganzen Sortiment,
ausgenommen Nettoartikel (Aktionen), Fotokopien und Arbeitsleistungen

DAVOS

Stick-Boutique, A. + J. Jenny

Promenade 78, 7270 Davos-Platz
10% auf Leinenstoffe; 10% auf Aidastoffe; 10% auf Aida und Leinen Bänder;
10% auf Häckel und Stickgarn; 10% auf Nähfaden

Der LGR hat mit der **ALLIANZ** Versicherungen (ex. ELVIA, BERNER) Spezial-
konditionen vereinbart.

10% Rabatt werden für folgende Policen gewährt: Motorfahrzeuge, Hausrat,
Gebäude – Privathaftpflicht, Einzel-/Kinderunfall – sowie Privatpatienten-Kran-
kenzusatz.

Die OeKK bietet ebenfalls diverse Kranken-Zusatzversicherungen zu Spezialkon-
ditionen an.

Die Angebote des LCH, welche von allen Mitgliedern des LGR beansprucht wer-
den können, werden periodisch in der Zeitschrift Bildung Schweiz oder auf der
Homepage www.lch.ch publiziert. Der Mitglie derausweis wird allen LGR-Mit-
gliedern zusammen mit dem Versand der Rechnung zugeschickt.